



## Unerwartete Krönung

Weil ein St. Johanner in eine afrikanische Herrscherfamilie einheiratete, wurde er selbst König. Seite 30

Foto: Meickl



Die Radarsäule in Vomp steckte die Schüsse am Silvesterabend gut weg. Sie blitzt weiterhin zahlreiche Raser im Ort. Foto: zoom.tirol

## Vomper Blitzer wirft Fragen auf

**Vomp** – Er ist berühmt-berüchtigt – der Radarkasten in Vomp. Seit Oktober des Vorjahres blitzt er im Bereich der 30er-Zone bei der Volksschule und hat für Strafmandate in Hülle und Fülle gesorgt. Selbst 24 Schüsse aus einem Kleinkalibergewehr am Silvesterabend – die *TT* berichtete – hat der Radarkasten überlebt. Doch der Unmut über das Gerät reißt nicht ab.

So mancher Autofahrer ärgert sich. Der eine, weil der Blitzer lange Zeit unbemerkt blieb und dann gleich mehrere Strafzettel per Post eintrafen. Der andere, weil das Messgerät einen blitze, obwohl der Tacho 30 km/h anzeigte oder man noch gar nicht in Reichweite war. „Dass man da nicht ein Auge zudrücken kann und nicht jede Überschreitung straft, verstehe ich nicht“, ärgert sich ein Lenker. Mehreren sei es passiert, dass sie am Morgen und Abend über mehrere Tage hinweg geblitzt wurden – ohne es zu merken, da die Radarsäule nicht sichtbar blitzt. Aber einen „Men-

genrabatt“ gebe es laut Bezirkshauptmannschaft nicht, jede Überschreitung müsse gestraft werden.

Die Anfragen und Beschwerden im Gemeindeamt häuften sich zunehmend. Es kam so weit, dass BM Karl-Josef Schubert im Gemeindeblatt die am häufigsten gestellten Fragen beantwortete. Viele wollten wissen, warum das Gerät aufgestellt wurde, wer die Strafen festlegt und die Einnahmen einstreicht. Laut Schubert habe man mit dem Messgerät auf zahlreiche Beschwerden wegen Rasern in diesem Bereich reagiert. Die moderne Messanlage mit Infrarot- und Lasertechnologie messe sehr genau – die Messtoleranz werde abgezogen – und wird von der Polizei betrieben. Die Einnahmen verwendet die Gemeinde für Verkehrssicherheitsmaßnahmen.

„Mittlerweile sind die Strafzahl und die Anfragen zurückgegangen. Das kann auch daran liegen, dass die Lenker sich nun daran gewöhnt haben“, sagt Schubert. (*emf*)

## Ärzte zeigen eindrucksvolle Geräte aus alten Tagen

Vom Zahnbohrer mit Fußpedal bis hin zum alten Feldröntgengerät – im Jenbacher Museum sind bald medizinhistorische Geräte zu sehen.

Von Walter Zwicknagl

**Jenbach** – „Wenn ein 200 Kilogramm schwerer Operationstisch in den ersten Stock des Museums gebracht werden muss, heißt es schon kräftig anpacken“, sagen Obmann Walter Felkel und Ernst Digruber vom Jenbacher Museumsverein. Während im Vorjahr der Jenbacher Künstler Hans Pontiller im Vordergrund stand, geht es heuer um die Medizin. Und da kommen Christoph Neuner als Obmann der medizinhistorischen Sammlung Saluteum und Christian Lechner, der Sammlungsbeauftragte des Freundeskreises Pesthaus, nicht in Verlegenheit. Denn mittlerweile umfasst die Sammlung rund 6000 Objekte. Gleich fünf Mediziner standen jüngst an den Vitrinen in Jenbach, um sie entsprechend zu bestücken. „Medizin – ein Blick zurück“ heißt die Sonderausstellung, die am 28. April um zehn Uhr eröffnet wird.

Über dem schweren OP-Tisch sind eine große OP-Lampe aus dem Krankenhaus Natters und Narkosegeräte der Blickfang. „Vom Beginn des 20. Jahrhunderts stammt ein Brillenbestimmungskasten, wie er in der Dorfarztpraxis Neuner in Jenbach verwendet wurde“, erzählt Christian Lechner. Apropos Neuner: Dieser Arztdynastie entstammen der frühere Landes-sanitätsdirektor Christoph



Der Sammlungsbeauftragte Christian Lechner, die Ärzte Henri Kugener, Edwin Knapp, Andreas Winkler und Obmann Christoph Neuner (von links) mit dem Feldröntgengerät. Foto: Zwicknagl

Neuner und der Augenspezialist Hanspeter Neuner. „Im Besitz unseres Vereins ist auch ein Feldröntgengerät aus dem Jahr 1941, das die amerikanischen Sanitätstruppen in Tirol ließen und das noch einige Jahrzehnte in einer Unterländer Praxis in Verwendung war“, weiß Christoph Neuner. Kalt läuft es dem Betrachter über den Rücken, wenn er einen 100 Jahre alten Zahnbohrer, der per Fußpedal betrieben wurde, erblickt. „Da war es ratsam, sich um einen Termin in der Früh zu

bemühen. Denn abends hat mit zunehmender Müdigkeit des Mediziners die Drehzahl des Bohrers sicher nachgelassen“, meint Lechner. Auch den Themen Herzschrittmacher und Diabetes mellitus widmet sich die Ausstellung, weil der Verein zudem das Gesundheitsbewusstsein der Besucher schärfen will. Und es fehlen auch nicht Medikamentenpackungen von anno dazumal.

„Jenbachs Ärztegeschichte beginnt im 16. Jahrhundert. Da konnten wir fast alle Bader

und Ärzte erfassen“, freuen sich Obmann Walter Felkel und Gattin Erika.

Das **FACHGESCHÄFT** für die ganze Familie!  
**PRANTL SCHUHE**

6134 Vomp Feldweg 1  
Tel.: 05242/62530  
Web: www.prantlschuhe.at



Freitag können E-Bikes und E-Fahrzeuge getestet werden. Foto: Rottensteiner

## Spital und Stadtgemeinde machen gemeinsame Sache

**Schwaz** – Die Stadtgemeinde Schwaz und das Bezirkskrankenhaus Schwaz haben sich zusammengetan und veranstalten einen Informationsabend und einen Mobilitätstag zum Thema Klimaschutz und Mobilität. Der Anlass: Das Schwazer Spital wird 2018 Klimaschutzbetrieb und die Stadt Schwaz feiert heuer 25-Jahresjubiläum als Klimabündnis-Gemeinde.

Los geht der Veranstaltungsreigen am 12. April um

19 Uhr in der Lichthalle des Krankenhauses mit der Vorstellung des Klimabündnisses. Danach folgt ein Vortrag von Edmund Brandner unter dem Titel „Nie wieder Schweinsbraten, oder wie?“. Der oberösterreichische Journalist Edmund Brandner startete den Selbstversuch, seinen ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu minimieren. In seinem unterhaltsamen Vortrag beschreibt er, wie er sein Auto verkauft hat, seine Essge-

wohnheiten hinterfragt und was er von Flugreisen hält. Im Anschluss wird zu anregenden Gesprächen am Buffet geladen.

Selbst ausprobieren ist das Motto beim Mobilitätstag am 13. April von 12 bis 17 Uhr am „Schulparkplatz“ des Krankenhauses. Neben zahlreichen Infoständen zu Energie und öffentlichem Verkehr können verschiedene E-Fahrzeuge wie E-Bikes, E-Scooter und E-Autos ausprobiert werden. (*TT*)



## Ein Rehbock aus Holz gewachsen

Eine ganz besondere Entdeckung machte kürzlich der Schwazer Aldo Maurer. Als er auf dem Weg zu einer Wildfütterung in der Nähe von St. Georgenberg unterwegs war, stach ihm ein Wurzelstock ins Auge, der einem Rehbock zum Verwechseln ähnlich sah. Foto: Aldo Maurer

### TONI

#### Rot umgefärbt

„Auweh, des hat unserem Bundeskanzler sicher nid g'fallen, wia'n da chinesische Präsident als ‚Schulz‘ begrüßt hat! Da wird da Kurz kurz rot g'worden sein. Und da Schulz in Deutschland wird sich schwarz g'ärgert hab'n.“



### KURZ ZITIERT

„Ich habe mich zuerst einmal erkundigt, was ein König überhaupt machen muss.“

Gerhard Meickl

Der St. Johanner wurde in Ghana zum König ernannt.

### LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr unterliegt einem tageszeitlichen Gang. In den Morgenstunden ist die Gefahr unterhalb von etwa 2600 m mäßig, darüber gering. Während des Vormittags steigt die Gefahr an und wird unterhalb von etwa 2800 m erheblich.

### Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage  
Fr 3 Sa 2 So 2 Mo 2 Di 3

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 34  
Kinoprogramm ..... Seite 35  
Wetter und Horoskop ..... Seite 36  
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Weitere Informationen auf [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)